

Vorwort.

Die in diesem Buch beschriebene Gasturbine verdankt ihre Entstehung dem Zusammenarbeiten des Verfassers als geistigem Urheber mit Herrn Kommerzienrat Erhard Junghans aus Schramberg als Financier.

Nachdem die für nötig erachteten Schritte zur Sicherung der Schutzrechte im In- und Ausland getan, bzw. eingeleitet sind, dürfte es nicht mehr zweckmäßig sein, den Bericht über diese Gasturbine der Öffentlichkeit vorzuenthalten.

Die Mitteilungen über eine sich nunmehr durch drei Jahre hinziehende planmäßige Lösungsarbeit eines großen technischen Problems werden wohl das regste Interesse der theoretischen und praktischen Kreise des Maschinenbaus finden.

Der Verfasser möchte an dieser Stelle der besonderen Verdienste des geschäftlichen Leiters des Unternehmens, des Herrn Kommerzienrat Erhard Junghans aus Schramberg, seines väterlichen Freundes, gerecht werden. Herr Kommerzienrat Erhard Junghans hat die gesamten, bedeutenden, finanziellen Opfer allein getragen, hat die Unabhängigkeit des Unternehmens stets zu sichern gewußt und nicht ein einziges Mal Bedenken geäußert, ob nicht das ganze Unternehmen ein Fehlschlag sein könnte.

In welch hohem Maße durch diese vorbildliche geschäftliche Leitung die Entwicklung der Gasturbine ermöglicht und gefördert wurde, ist für jeden klar, der eine ähnliche Entwicklung schon mitmachte.

Die Erstlingsturbine wurde nach meinen Angaben von Gebr. Körting, A.-G. Hannover erbaut; die erste Betriebsturbine ebenfalls nach meinen Angaben von Brown Boveri Co. Baden-Mannheim, die außerdem die Dynamo und das Gebläseaggregat lieferten.

Beide Firmen setzten mich durch ihre bekannte vorzügliche Werkstattenausführung in die Lage, die Versuche ohne Störungen werkstattechnischen Ursprungs durchzuführen.

Brown Boveri Co. Baden-Mannheim stellten mir bei der Konstruktion und den Versuchen der großen Anlage ihre reichen Erfahrungen auf dem Gebiete des Dampfturbinenbaus in entgegenkommender Weise zur Verfügung.

Die Firma Julius Pintsch, A.-G. Berlin lieferte die Gasanlage, und Robert Bosch, Stuttgart die Zündeinrichtungen für die große Versuchsanlage in Mannheim. Auch diese Firmen förderten durch ihr Entgegenkommen und ihr liebenswürdiges Eingehen auf spezielle Wünsche die gemeinsamen Bestrebungen, der Gasturbine, einer rein deutschen Erfindung, zum Sieg zu verhelfen.

Bei der Ausführung der Zeichnungen und der Vornahme der Versuche wurde ich in anerkennenswerter Weise durch Herrn Ingenieur Fritz Pfaller unterstützt.

Mannheim, 10. November 1911.

Hans Holzwarth.